

Interpellation 273

Eingang Stadtkanzlei: 20. Februar 2019

Welche Rolle spielt LuzernPlus beim Lobbying für die Spange Nord?

Der Gemeindeverband LuzernPlus, dem die Stadt Luzern mit 23 weiteren Gemeinden angehört, unterstützt das Strassenbauprojekt Spange Nord offiziell. Es stellen sich der SP/JUSO-Fraktion deshalb folgende Fragen an den Stadtrat.

1. Wie geht der Stadtrat mit dem Umstand um, dass der Verband in diesem Fall eine verkehrspolitisch gegenteilige Meinung vertritt? Und wie beurteilt handkehrum die Verbandsspitze von LuzernPlus ihre Ausgangslage, dass sie gegen den Willen ihres grössten Mitglieds agieren muss?
2. Ist die Unterstützung der Spange Nord von LuzernPlus eine absolute oder eine vorbehältliche, bei der das finale Projekt des Kantons abgewartet wird? Hat LuzernPlus allenfalls bereits eine Variante des Projekts als Favoriten bestimmt?
3. Inwiefern ist diese Haltung Legitimation für LuzernPlus, um aktiv für das Strassenbauprojekt zu lobbyieren? Falls Lobbying geplant wäre oder bereits im Gange sein sollte: Welche Massnahmen gingen dem Stadtrat zu weit?
4. LuzernPlus sieht die Projekte Bypass und Spange Nord wie der Kanton Luzern als Gesamtsystem; es gehören beide Projekte umgesetzt oder keines. Wie würde sich der Stadtrat positionieren, sollte sich LuzernPlus dereinst mangels Erfolgsaussichten der Spange Nord mit dem Bypass als alleiniges Projekt zufriedengeben?
5. Wie ordnet sich dieser Konflikt im allgemeinen Verhältnis zwischen Stadt Luzern und LuzernPlus ein? Welche Folgen hat er für die künftige Zusammenarbeit innerhalb des Verbands?

Mario Stübi und Simon Roth
namens der SP/JUSO-Fraktion